

Friesland auf dem Fahrrad erleben

TOUR 90 Radler aus ganz Deutschland erkunden das Kreisgebiet in sechs Tagen

Bei den E-Bikes ist der Rückenwind mit eingebaut. Senioren sind stark vertreten.

SANDE/OS – Die friesisch heitbe Brice lernten die rund 90 Radfahrer aus ganz Deutschland als erstes kennen, als sie sich am Dienstagnachmittag mit ihren Fahrrädern vor dem Sander Rathaus versammelten. Der Wind blies ihnen ordentlich ins Gesicht, als sie zu ihrer sechstägigen Tour von Projektleiterin Linda Feldhus und von Sandes Bürgermeister Josef Wesselmann begrüßt wurden. Die Radler werden in diesen Tagen ein Stück von Friesland kennenlernen.

Radfahren ist modern. In Zeiten zunehmender Frequenz von E-Bikes ist auch der Gegenwind nicht mehr so problematisch. Schließlich ist bei den modernen Gefährten ja der Rückenwind quasi schon eingebaut. Unter den 90 Radfahrern waren viele „konventionelle“ Radler, es waren aber auch etliche dabei, die sich so ein E-Bike für eine Testfahrt bestellt hatten. Denn auch das ist möglich bei „Radreisen 50plus“, einem Unternehmen aus Rastede, das geführte Touren für die reife Generation ab 50 Jahren anbietet. Das durchschnittliche Alter betrug bei der jetzt gestarteten Tour 65 Jahre. Am



Rund 90 Radler machten sich jetzt von Sande aus täglich auf den Weg um die Schönheiten der friesischen Landschaft zu entdecken und Frieslands Sehenswürdigkeiten zu erkunden.

BILD: ANNETTE KELLIN

kommenden Dienstag wird übrigens nochmals eine große Radtour starten, die der gleichen Route folgt.

Bürgermeister Josef Wesselmann begleitete die Radler eine Strecke lang und zeigte ihnen einige der Sehenswürdigkeiten in Sande. Zum Auftakt gab es eine Aufwärmtour von rund 20 Kilometern. Dabei besuchten die Radler den Marienurm, das Wahrzeichen von Sande, wo Fräulein Maria

früher ihren Sommersitz gehabt haben soll, den Sander See, den neuen Salzwiecenlehrpfad in Cäcilienroden, den Flugplatz in Mariensiel und auch der Klimapfad, der gerade erst eingeweiht wurde, wurde von den Radlern kurz gestreift. In diesen Tagen laufen die Urlauber aus ganz Deutschland per Rad jeden Tag andere Ziele an, ihr Domizil haben sie in einem Sander Hotel aufgeschlagen.

Gefahren wird immer in kleinsten Gruppen, dabei wird nach Leistungsfähigkeit und -bereitschaft unterschieden. Die Relaxradler bringen es auf 30 Kilometer täglich, die Genussradler auf 50 und die Flottadler auf 80 bis 100 Kilometer. Dabei wird durch unterschiedliche Routenführung oder durch Unterstützung, zum Beispiel von Bussen erreicht, dass alle schlussendlich die gleichen Sehens-

würdigkeiten erleben können. Begleitet werden die Radler von sogenannten Scouts, die sich in der Gegend gut auskennen und auch viel Interessantes vermitteln können. Der Wind machte den Radfahrern am ersten Tag ihrer Tour allerdings nicht so viel aus, die meisten sind geübte Radurlauber. Rund dreiviertel der Teilnehmer seien bereits Stammkunden, berichtete Linda Feldhus.